

29. / X. 1916

153

*Frauen-Selbstaktion im Spring*

und sei von diesem die Antwort eingelangt, daß es das seinerzeitige Ersuchen in Evidenz halte, doch fände das auf die Märkte gebrachte Gemüse immer Verwendung und blieben keine nennenswerten Mengen zurück.

Bezüglich des Antrages wegen Kontrolle des Ausverkaufes von Geschäftsläden berichte das Marktamt, daß die Marktamtsorgane schon seit längerer Zeit angewiesen seien, derartige Kontrollen vorzunehmen und sei es auch wiederholt vorgekommen, daß über Anordnung der Marktamtsorgane die Tafeln „Ausverkauft“ wieder entfernt werden mußten.

Wegen Einführung leichter Klappen für die Schaffnerinnen sei bisher von der Direktion der städtischen Straßenbahnen eine Antwort nicht eingelangt. Auch der Bericht dieser Direktion über den Kinderhort in Speising sei noch ausständig.

Die Vorsitzende teilt mit, sie habe auf Grund der Anregung von Frau Freundlich an die Allgemeine österreichische Viehverwertungs-Aktiengesellschaft ein Schreiben gerichtet, auf welches 1000 K eingelaufen seien.

Das vor geraumer Zeit an die Österreichisch-ungarische Bank anlässlich des hundertjährigen Bestandes gerichtete Schreiben mit der Bitte um eine Spende für die Frauen-Hilfsaktion, sei unbeantwortet geblieben, doch habe sie aus den Tagesblättern erfahren, daß in der Generalversammlung dieser Bank beschlossen wurde, nur für die Kriegsinvaliden-Fürsorge Beiträge auszusetzen.

Ebenso sei das Schreiben an die Skoda-Werke noch ausständig.

Ober-Magistratsrat Dr. Dont gibt bekannt, daß die Großschlächterei seit einigen Wochen allwöchentlich 400 kg Fleisch für die öffentliche Ausspeisung zur Verfügung stelle, welche er an die größeren Auspeisestellen in Teilquantitäten abgebe.

Ober-Magistratsrat Dr. Dont bringt nunmehr einen von Frau Dr. Granitsch gestellten Antrag wegen Beiziehung eines Frauen-Beirates der Frauen-Hilfsaktion in die interministerielle Kommission für Ernährungsfragen, welcher Hofrat Keller vorstehe, zur Beratung.

Der Zentral-Beirat lehnt es ab, diesem Antrage zu entsprechen.

Frau Emmy Freundlich teilt mit, daß das Frauen-Arbeits-Komitee für den XII. Bezirk am 3. Juni eine Wohltätigkeits-Akademie am Tivoli veranstalte und lädt Ihre Exzellenz Frau Berta Weiskirchner und die Mitglieder des Zentral-Beirates zu dieser Veranstaltung ein.

Ihre Exzellenz die Vorsitzende verliest eine vom Leiter der Zentralstelle für Kriegsflüchtlinge an sie gerichtete Einladung wegen Besichtigung der Fürsorge-Einrichtungen dieser Aktion und schlägt vor, diese Fürsorge-Einrichtungen am nächsten Donnerstag, 1/2 11 Uhr vormittags, gemeinsam zu besichtigen.

Der Ort der Zusammenkunft werde im Falle der Zustimmung der Zentral-Beirates noch rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Der Zentral-Beirat erklärt sich mit der Besichtigung an diesem Tage einverstanden.

Frau Josefine Kurzbauer bittet, auch das am 1. Juli im Türkenschanzparke stattfindende Wohltätigkeitsfest, dessen Reinertragnis zu gleichen Teilen für die Frauen-Hilfsaktion, für das rote Kreuz und zum Ankauf von Schuhen zur Verwendung gelangen werde, recht zahlreich zu besuchen.

Ober-Magistratsrat Dr. Dont berichtet noch zum Punkte Mitteilungen, daß das Quantum von tausend halben Litern Milch, welches bisher für die Kinder unter zwei Jahren vorbehalten wurde, nunmehr an die Kinder über zwei Jahre, welche besonders bedürftig seien, ausgegeben werde, da der erwähnte Vorbehalt durch die Einführung der Milchkarte gegenstandslos geworden sei.

Frau Tony Colbert erstattet nun einen eingehenden Bericht über die Speisestelle im XVII. Bezirke und betont, daß sie die Auspeisestelle wiederholt besucht und stets das Essen vorzüglich gefunden habe. Um aber die notwendige Verständigung zwischen dem Frauen-Arbeits-Komitee und der Speisestelle vermitteln zu können, bitte sie, an Stelle von Frau Guttmann als Delegierte der Zentrale bei der nächsten Sitzung des Arbeits-Komitees intervenieren zu dürfen.

Dieselbe fragt ferner an, ob es tatsächlich unerlässlich sei, bei der Aufnahme in die Speisestelle den Impfszettel mitzubringen.

Ober-Magistratsrat Dr. Dont entgegnet, daß der Impfszettel allerdings notwendig sei, doch könne die Aufnahme stattfinden, wenn sich die Partei verpflichte, den Impfszettel ehestens nachzubringen.

Ihre Exzellenz die Frau Vorsitzende gibt bekannt, daß den Pfingstspenden, welche durch die Frauen-Arbeits-Komitees zur Verteilung zu bringen seien, auch Maisgrieß beigegeben wurde. Die Aufteilung der den Frauen-Arbeits-Komitees zur Verfügung gestellten Lebensmittelmengen werde nach dem gleichen Schlüssel wie zu Weihnachten vorgenommen.

Über Vorschlag von Frau Sophie Guttmann spricht der Zentral-Beirat seiner Exzellenz dem Herrn Bürgermeister für die reichlichen Pfingstgaben den herzlichsten Dank aus und wird die Frau Vorsitzende ersucht, diesen Dank an den Herrn Bürgermeister weiterzuleiten.

Schluß der Sitzung.